

Stadtentwicklung – Kleingärten – Klimawandel …was steht an?

Impuls beim 14. Forum des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e.V. auf der Internationalen Grünen Woche Berlin 2017

22. Januar 2017

Manfred Schubert

Gliederung

- Einführung
- Herausforderungen des Klimawandels für die Stadt und das Stadtgrün
- Umgang mit den Folgen des Klimawandels
- Beiträge zur Verminderung der Auswirkungen des Klimawandels
- Grundlagen zur Anpassung an den Klimawandel
- Rolle der Kleingärten und Kleingärtner
- Beiträge aus der Planung zur Minderung der Einflüsse des Klimawandels

- … was steht an? Schlussfolgerungen und Empfehlungen



Einführung

- Kurze Vorstellung der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz
- Beleuchtung der Thematik aus Sicht eines Naturschutzverbandes – keine Forschungseinrichtung
- Möglichkeiten der Bürger und Natur-schutzverbände zur Beteiligung an der Planung
- Grundlagen (Programme, Koalitionsverein-barung)
- Wissenschaftliche Studien verschiedenen Institutionen (Bundesumweltministerium, Umweltbundesamt, Hochschulen)

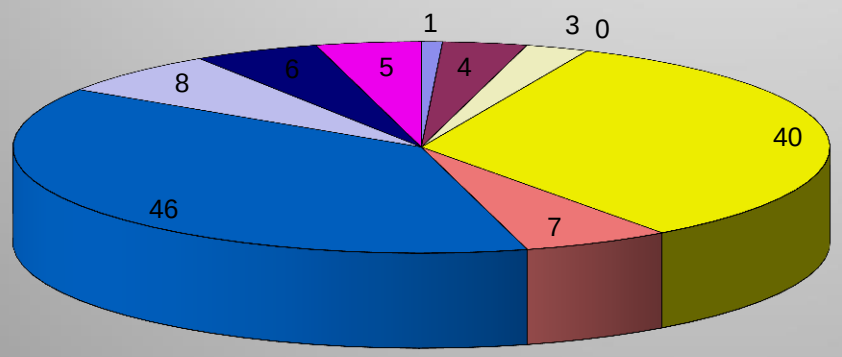




Die Mitgliedsverbände der BLN

Verband	Mitgliederzahl
Arbeitskreis Igelschutz	248
Baumschutzgemeinschaft Berlin	12
Botanischer Verein von Berlin-Brandenburg	350
BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland	14.600
Förderverein Landschaftspark Nordost	48
Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin	128
GRÜNE LIGA Berlin	121 (15 Mitgliedsgruppen)
Landesverband Berlin der Gartenfreunde	18 (66.806 Einzelmitglieder)
Landschaftspflegehof	
NaturFreunde	620
Naturschutzbund Deutschland	13.080
Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin	940
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	175
Tierschutzverein für Berlin und Umgebung	15.000
Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland	3017
Summe	48.357

Verbandsbeteiligungen im Naturschutz 2015



1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete
3. Übergeordnete Planungen
4. Landschaftspläne
5. Bebauungs- und Vorhaben- und Erschließungspläne
6. Eingriffe in Natur und Landschaft
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
10. Verbandsklagen, Sonstiges

Herausforderungen des Klimawandels für die Stadt und das Stadtgrün

- Zunahme der Berliner Bevölkerung – unterschiedliche Prognosen
- Wachsende Stadt - Konkurrenz um Flächen
  (Wohnungsbau, Infrastruktur wie Kitas, Schulen, Industrie- und Gewerbe, Verkehrsfläche, Erholung)
- Zunehmende Versiegelung
- Urbane Hitze (Hitzetage/Tropennächte) und Überflutung (nach Starkregen)
- Neobiota - Invasive Arten (Miniermotten, Eichenprozessionsspinner, Amerikanische Traubenkirsche)
- Auswirkungen auf die Gesundheit



Umgang mit den Folgen des Klimawandels

- Flächenschonendes Bauen und Erhalt von Grün auf den Grundstücken
- Erhalt von Freiflächen wie Wälder, Parks, Kleingärten
- Sicherung des Biotopverbundes
- Intensivierung von Dach- und Fassadenbegrünung
- Wasserrückhalt in der Stadt - Schwammstadt
- Verbesserung des Wasserhaushaltes

Beispielprojekte:
- Wiedervernässung Kuhlake in Spandau

- Lietzengraben-Niederung in Pankow

- Moorrenaturierung (Kleine Pelzlaake in Treptow-Köpenick)



Foto: Stiftung Naturschutz Berlin

Grundlagen zur Anpassung an den Klimawandel in Berlin

Vorliegende Senatspläne (Landschaftsprogramm, Stadtentwicklungsplan Klima KONKRET, Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt, Pflanzen für Berlin)

Koalitionsaussage 2016 (Stadtvertrag Grün, Kleingartenentwicklungsplan)

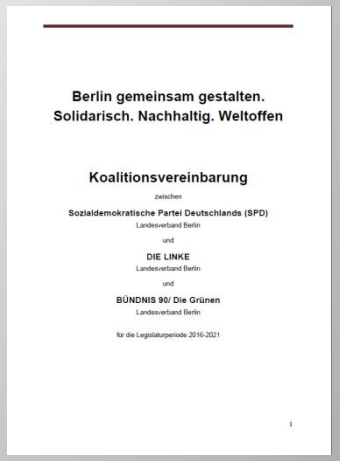
Beiträge der Wissenschaft (Stadtbericht Ökosystem-leistungen in der Stadt – NATURKAPITAL DEUTSCHLAND)

Beiträge der Bürger und Zivilgesellschaft (IMMER.GRÜN, Berliner Netzwerk für Grünzüge)

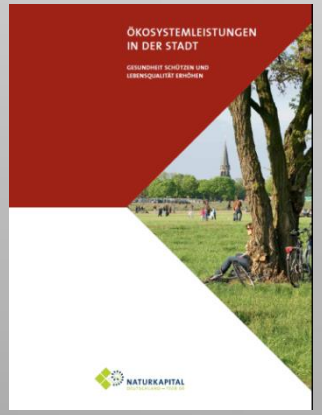
Grundlagen für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

















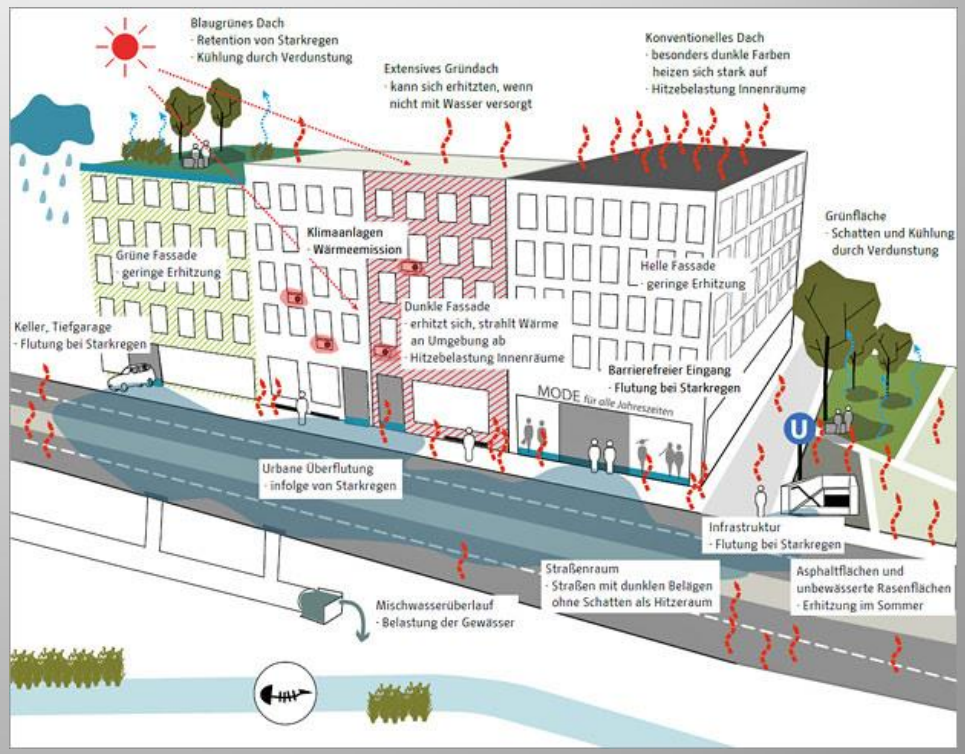
BERLIN DARF SICH SEINE ZUKUNFT NICHT VERBAUEN

Klimaanpassungsstrategie Berlin – Zentrale Instrumente der Klimaanpassung

(Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt)

- Klimaneutrales Berlin 2050 – Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
- Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels – AFOK (Interdisziplinärer Maßnahmenkatalog)
- Stadtentwicklungsplan Klima KONKRET (Leitthemen, Strategien)
- Klimamodell Berlin (Planungshinweise)

- Forderung aus dem Stadtbericht Naturkapital:
- Grüne und graue Infrastruktur zusammen entwickeln
- Stadtnatur stärker in die Städtebau-förderung integrieren



Quelle: Stadtentwicklungsplan Klima KONKRET

Themenfelder der Berliner Strategie zur biologischen Vielfalt
(Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt)



Abb. 1: Themenfelder der „Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt" mit insgesamt 38 strategischen Zielen (Zielnummern in Klammern, vgl. Kap. 3.1 bis 3.4)

Schwerpunkte der Naturschutzpolitik für die neue Legislaturperiode aus Sicht der BLN vom 21.10.2016
Entwicklung der Kleingärten

„Als unverzichtbarer Teil der grünen Infrastruktur Berlins sind Kleingärten planungsrechtlich verbindlich zu sichern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Dies sollte in dem neuen Kleingartenentwicklungsplan zum Ausdruck kommen, der für das Abgeordnetenhaus zustimmungspflichtig werden muss.

Als erforderlich angesehene Umnutzungen von Kleingärten auf landeseigenen Flächen bedürfen jeweils im Einzelfall der Entscheidung durch das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlung des betroffenen Bezirks.

Bei deren Zustimmung sind bedarfsgerechte Ersatzflächen für Kleingartenanlagen auszuweisen. Neue Kleingartenanlagen und Gemeinschaftsgärten sind zudem im Zuge neuer Wohngebiete einzuplanen".

Koalitionsvereinbarung 2016-2021

- **Grüne Infrastruktur erhalten und ausbauen**

In Orientierung am vor mehr als 100 Jahren geschlossenen Dauerwaldvertrag und am existierenden Berliner Landschaftsprogramm strebt die Koalition einen Stadtvertrag zur dauerhaften Erhaltung wichtiger Grün-, Frei- und Naturflächen an. Wo wohnortnahe Grünflächen fehlen, sind durch den Ankauf oder die Umnutzung von Flächen neue Grünflächen zu schaffen und die Pflege abzusichern.

- **Kleingärten sichern**

Kleingärten erfüllen neben dem ökologischen Aspekt eine wichtige soziale und gesundheitsfördernde Funktion und tragen wesentlich zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Daher werden in der wachsenden Stadt in ausreichendem Maße Flächen für Kleingärtner*innen gesichert. Mit diesem Ziel werden Vereinbarungen mit den Institutionen des Kleingartenwesens getroffen, im Bedarfsfall wird die Koalition Ersatzparzellen auch in räumlicher Nähe schaffen. Dies wird über den vom Abgeordnetenhaus zu beschließenden Kleingartenentwicklungsplan abgesichert. Zusammen mit den Kleingärtner*innen will die Koalition eine Strategie zum ökologischen Gärtnern, zur interkulturellen Öffnung der Gärten in die Kieze und zur Schaffung „Grüner Bildungsorte“ entwickeln.



Rolle der Kleingärten und der Kleingärtner

- Einbindung der Kleingärten in das Freiflächen- und Biotopverbundsystem in Berlin
- Naturnahes Gärtnern auf Gemeinschaftsflächen und auf den Parzellen in Kleingartenanlagen
- Verwendung von an das Klima angepassten Pflanzen
- Dach- und Fassadenbegrünung von Lauben
- Umweltbildung durch Kleingärtner
- Lobbyarbeit für den Erhalt von Kleingärten
- Vernetzung mit den Naturschutzverbänden
- Vernetzung mit anderen Formen des Gärtnerns (Gemeinschaftsgärten, Hofgärten, Urban Gardening Projekten)



Foto: LV der Gartenfreunde

Kampagne IMMER.GRÜN

Aufruf für die Kampagne IMMER.GRÜN

Berlin, die „grüne Metropole Europas“ oder „Natur pur – mitten in der Stadt“, so tönt es von allen Seiten. Eine graue Stadt, ein „Beton-Berlin“ will keiner haben. Bewohner und Besucher, Gewerbetreibende und Geschäftsleute, Politiker und Ärzte, die Tourismus- und Wohnungsbranche sehen die unschätzbaren Auswirkungen der grünen Freiflächen auf die Lebensqualität in der Stadt. Der Erfolg Berlins in den letzten Jahren gründet sich auch auf das Image einer grünen Stadt, in der das Naturerlebnis nie weiter weg ist als der nächste Spätkauf.

Deshalb wird aufgrund ihrer Bedeutung für die „Grüne Infrastruktur“ der Stadt, das Stadtklima, den Arten- und Biotopschutz, die Erholung und das Naturerlebnis neben den bereits gesetzlich geschützten Flächen der Erhalt folgender Flächen gefordert:

- Grüne Bahnrandflächen
- Gewässerufer
- Kleingartenanlagen
- Friedhöfe
- Grünanlagen
- Grüne Lernorte
- Landwirtschaftsflächen

Beiträge aus der Planung zur Minderung der Einflüsse des Klimawandels

- Erhöhung der Biologischen Vielfalt
- Sicherung und Qualifizierung von Grünflächen (BENE-Programm)
- Pflege von Grünflächen (Handbuch Gute Pflege)
- Stadtbaumkampagne
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum
- Förderung von Hofbegrünung
- Nutzung Biotopflächenfaktor (BFF)
- Erhalt von größeren zusammenhängenden Freiflächen (Beispiele Tempelhofer Feld, Tegeler Stadtheide)
- Fassaden- und Dachbegrünung
- Regenwassermanagement mit Entsiegelung und Versickerung
- Einsatz des Elementes Wasser zur Gestaltung
- Gezielte klimawirksame Baukörperstellung
- Reduzierung der Versiegelung
- Verwendung von Klima angepassten Pflanzen
- Klimagerechter Waldumbau



Foto: Grüne Liga

Beiträge aus Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit









…was steht an? Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Umsetzung der Koalitionsvereinbarung 2016
- Umsetzung der vorhandenen Planwerke wie Stadtentwicklungsplan Klima - KONKRET, Planungskarte zum Klimamodell Berlin, Strategie der Biologischen Vielfalt in Berlin, Landschaftsprogramm, Faunen- und Florenschutzkonzept
- Berücksichtigung der Vorschläge von Verbänden und aus der Zivilgesellschaft
- Kooperation von Wissenschaft und Verbänden durch gemeinsame Förderanträge, Öffentlichkeits- und Lehrveranstaltungen
- Einmischen von Bürgern und Verbänden in die Planungsprozesse
- Integrativer Ansatz aus den vorliegende Vorschlägen





Thesen

….von der Theorie zur Umsetzung der Programme kommen ….

…. die Theorie und die Planungsdokumente bei konkreten Planungsentscheidungen berücksichtigen ….

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Diplom-Biologe Manfred Schubert
Geschäftsführer der
Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Potsdamer Str. 68
10785 Berlin

Tel.: 030 – 2655 0864
E-Mail: manfred.schubert@bln-berlin.de

Weitere Informationen:
www.bln-berlin.de
www.umwelt-beteiligung-berlin.de

